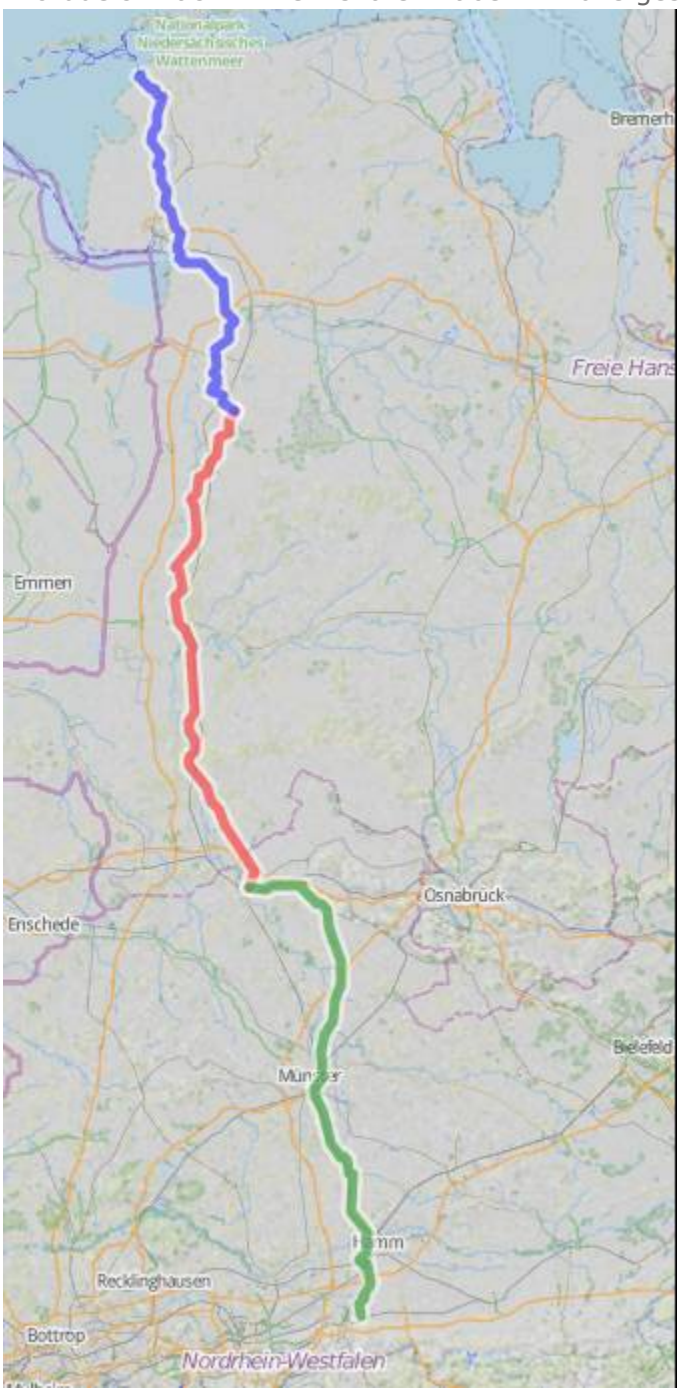
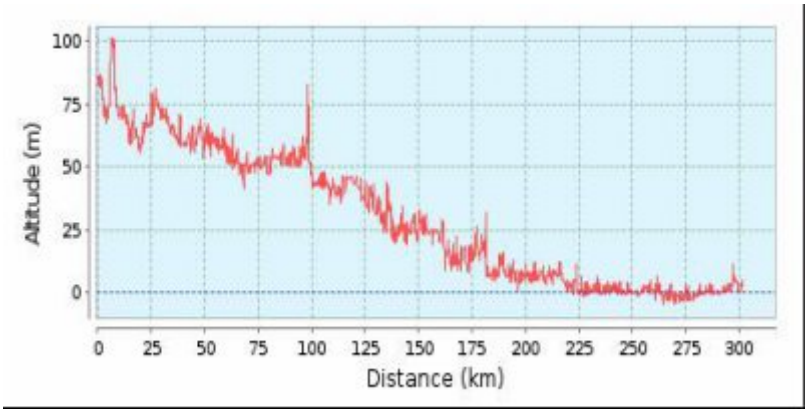
Bericht Nordseetour 2013

Schon wieder ist die Tour vorbei. Hatten wir uns doch so lange auf diese Herausforderung gefreut, und schon haben wir alles hinter uns gebracht.

Im Vorfeld hatten wir uns schon geeinigt, die Tour um einen Tag zu kürzen, sodass die Rückreise schon am 11.05 erfolgte.

Den vierten Tag von Norddeich nach Wilhelmshafen haben wir uns gespart.





Eckdaten der gesamten Strecke:

Zeitraum: 09.05. - 11.05.2013

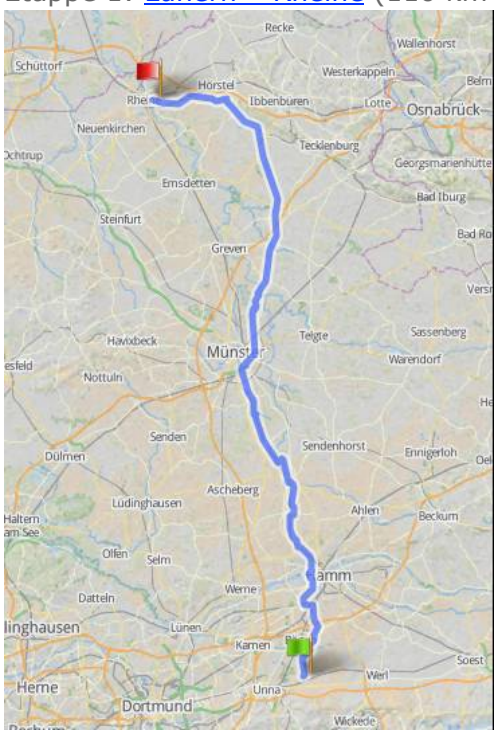
Fahrzeit : 3 Tage / 3 Etappen

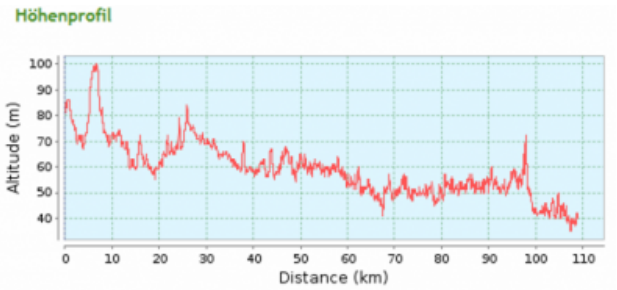
Fahrtstrecke: ca. 300 km

Höhenmeter: ca. 600 hm (diese sind zu vernachlässigen)

Der Wetterbericht verhieß ja nichts Gutes. Es sollte zwar nicht in Strömen regnen, doch hieß es immer wieder leichter Regen.

Etappe 1: Lünern – Rheine (110 km)





So ging es dann am 09.05. direkt ab Lünern in Richtung Norddeich.

Die ersten Kilometer waren zumindest trocken. Die Strecke war uns bekannt, da wir hier schon des Öfteren mit dem Rad unterwegs waren. So ging es vorbei an Bönen, Wiescherhöfen und Hamm bis nach Drensteinfurt.

Ortsdurchfahrt Drensteinfurt

In Rinkerode fing es dann doch an zu Regnen. Aber zum Glück nicht sehr lange, sodass die Regenjacken doch noch im Rücksack blieben. Weiter fuhren wir vorbei am Hiltruper See.

Hinter dem Hiltruper See ging es dann endlich auf den Radweg des Dortmund-Ems Kanals, den wir ja entlang fahren wollten. An einer Schleuse in Münster bei km 60 mussten wir dann doch von Rad und die Treppen einmal runter und wieder rauf.

Schleuse Dingstiege

Hinter Münster verzogen sich dann auch die Wolken und wir sahen die ersten Sonnenstrahlen.

So ging es dann immer weiter. Entweder links oder rechts von uns war der Kanal.

Höhe Flughafen Münster/Osnabrück

Gegen Mittag nach ca. 90 km legten wir dann eine Rast ein und genossen die sporadischen Sonnenstrahlen.

Höhe Botanischer Garten Loismann

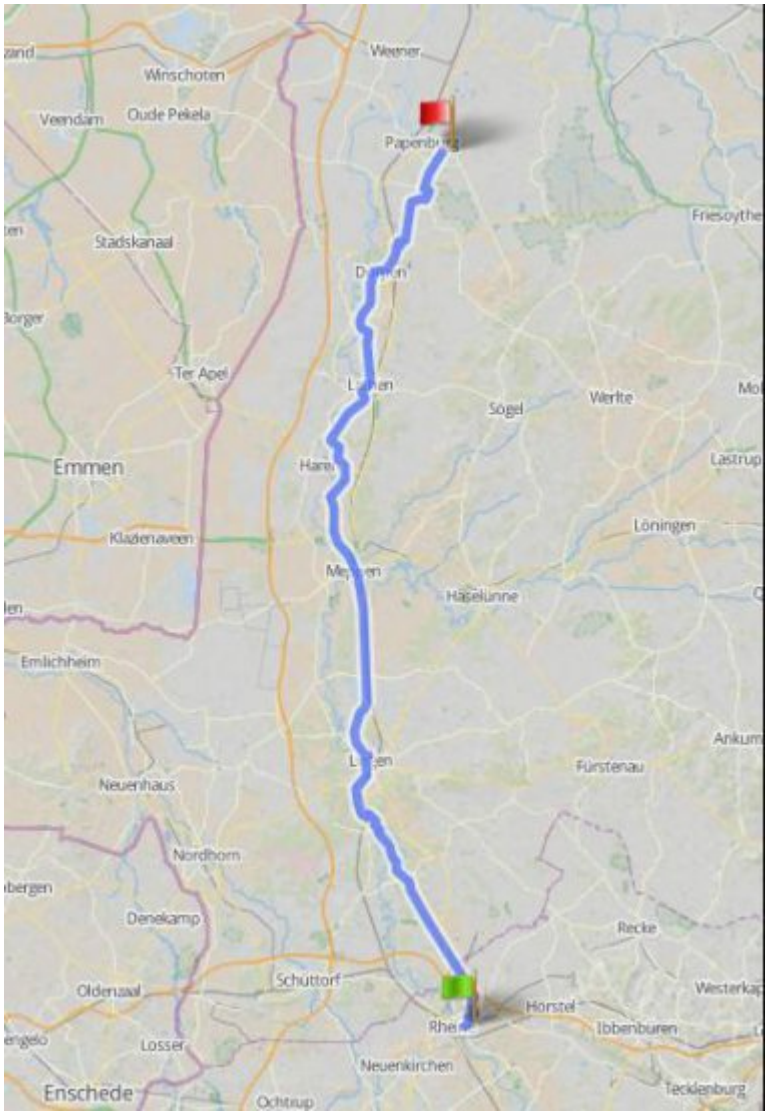
Die letzten 20 km bis nach Rheine waren schnell runtergeradelt, sodass wir gegen 15:00 Uhr an der Jugendherberge in Rheine unser erstes Quartier bezogen.

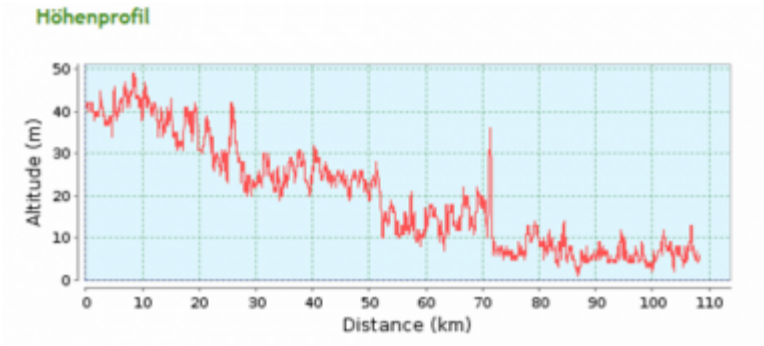
JH Rheine

In Stadtpark Rheine war ein Grillfest, welches wir uns im Vorbeigehen angesehen haben. Unser Ziel war die Innenstadt.

Innenstadt Rheine

Etappe 2: Rheine – Papenburg (110 km)





Frisch gestärkt vom Frühstück ging es wieder los. Die Beine waren noch ein wenig schwer vom Vortag, aber das verging mit der Zeit.

JH Rheine

Heute hatten wir ein Ziel vor Augen. Papenburg mussten wir zeitig erreichen, da um 16:00 Uhr die Reservierung für unsere Werft Besichtigung auslief. Vorher wollten wir natürlich noch unser Hotel beziehen und duschen.

Früh ging es bereits zum Frühstück, sodass dem Start gegen 08:00 Uhr nichts im Wege stand.

Nach gut 40 km haben wir einen kleinen Halt eingelegt, um eine Schleusenfahrt in Osterbrock zu beobachten. Mit einem 23 er Schnitt lagen wir sehr gut in der Zeit und konnten uns diese Pause erlauben.

Schleuse Osterbrock

Gegen 12:00 Uhr nach ca. 80 km erreichten wir die Schleuse Düther. Die Gaststätte, die auf Ihren Schild Kaffee anbot, hatte aber leider nicht geöffnet, sodass wir uns von unseren Reserven ernähren mussten.

Cafe "Düther Schleuse"

Die restlichen 30 km flogen nur so vorbei. Zwischendurch hatten wir leider einen Weg, der nur aus Sand bestand und somit für uns nicht befahrtbar war. Ein kleiner Umweg ließ uns aber weiter vorankommen. In Papenburg bezogen wir unsere Zimmer und begaben uns nach der Dusche zum 20 minütigen Spaziergang in die Papenburger Innenstadt.

Bevor der Bus in die Meyer Werft losging, genehmigten wir uns noch den ersehnten Kaffee.

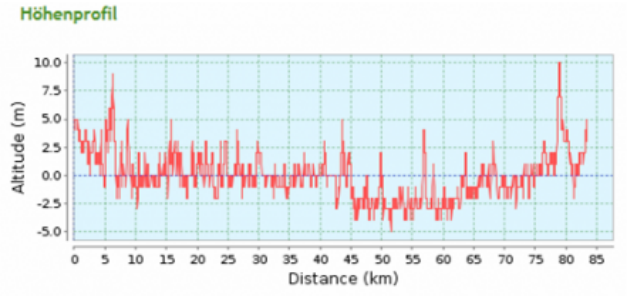
Innenstadt Papenburg

In der Innenstadt von Papenburg kann man zahlreiche nachgebaute Schiffe bewundern.

Torfschiff "Anna von Papenburg"

Brigg "Frederike von Papenburg"

Etappe 3: Papenburg – Norddeich (85 km)



Heute haben wir ein wenig länger geschlafen und in Ruhe gefrühstückt. Die Etappe bis Norddeich ist die kürzeste von allen dreien. Aber trödeln dürfen wir auch nicht. Um 11:00 Uhr geht unsere Fähre von Ditzum nach Petkum. Bis dorthin waren es immerhin gut 40 km. Und diese musste erreicht werden, da diese sonst 2 Stunden Pause gemacht hätte. Einen kleinen Fotostopp mussten wir aber nochmals an der Meyer Werft machen.

Meyer Werft

Bei Leer hielten wir uns dann auf der linken Ems Seite, die uns nach Ditzum führte. Da die Ems hier allmählich Richtung Westen führt, blies uns der Wind, der aus Richtung Westen kam gewaltig ins Gesicht. 5 Minuten vor der Abfahrt der Fähre, haben wir diese dann auch erreicht.

Fähre Ditzum

Danach ging es quasi direkt nach Norddeich. Pünktlich mit unserer Ankunft fing es dann auch an zu regnen. Schnell noch ein Foto von den vielen Drachen am Himmel (leider schlecht zu erkennen).

Kitefest in Norddeich

Da gerade Mittagszeit war genossen wir die entsprechende nordfriesische Küche (Fisch).

Bei dem schlechten Wetter wollten wir uns auch nicht lange aufhalten und begaben uns nach dem Essen direkt zum Bahnhof Norddeich. Wir hatten noch ein wenig Zeit, die wir damit verbrachten, uns in trockene und warme Kleidung zu bringen. Hierfür bot sich die verlassene Eingangshalle des Bahnhof an.

Bahnhof Norddeich

Auf der Rückfahrt mit dem Zug stellten wir dann erstaunt fest, dass wir fast alle Orte, an denen der Zug hielt, an den 3 Tagen zuvor durchfahren haben oder vorbeigefahren sind. Trotz des nicht perfekten Wetters, war es für uns doch eine schöne und erinnerungswürdige Tour, die wir nicht missen möchten.

Vielleicht gesellen sich demnächst ja ein paar mehr Radwütige hinzu.

Aber nach der Tour ist vor der Tour. In 2 Monaten geht es wieder in die Alpen. Dann zählen auch die Höhenmeter wieder zum Erfolg.

Über die Alpen vom Tegernsee bis zum Gardasee. 350 km - 6000 hm. Einen Vorgeschmack könnt Ihr schon auf unserer Seite „geplante Radtouren“ lesen. Vielleicht gibt es ja noch Kurzentschlossene!!

Euer Radteam